



T. J. Klune

Jenseits des Ozeans

(Teil 2 der Mr. Parnassus' Heim für magisch Begabte-Reihe)

Aus dem Englischen von Michael Pfingstl

Heyne 2025 · 496 S. · 18.00 € · 978-3-453-32333-9 ★★★★

In *Jenseits des Ozeans* kehren die Leser zurück in eine Welt, die bereits vertraut ist und sich dennoch verändert hat. Linus Baker hat sein bisheriges Leben hinter sich gelassen und ist nun Teil von Mr. Parnassus' Heim für magisch Begabte. Als Arthur ein neues Waisenkind auf die Insel holen will, geraten Teile seiner Vergangenheit an die Öffentlichkeit. Gesellschaftliche Strukturen, staatliche Kontrolle und alte Vorurteile rücken erneut in den Vordergrund und stellen das fragile Gleichgewicht des Heims infrage. Doch wie weit werden

Linus und Arthur gehen um den Ort, den sie Zuhause nennen und die Kinder die ihre Familie geworden sind zu beschützen?

Genauso wie Linus haben sich auch die Kinder verändert. Die magischen Fähigkeiten und ihre wunderbaren Abenteuer sind weiterhin Teil ihres Alltags, doch die Themen haben sich verschoben und passen sich den Herausforderungen des Älterwerdens an. Unsicherheiten, erste innere Konflikte und Fragen nach Identität und Zugehörigkeit rücken stärker in den Fokus und verleihen dem Roman eine neue Tiefe, die insbesondere die Zeit der Pubertät widerspiegelt.

Auch die erzählte Welt selbst wirkt verändert. Der Ton ist spürbar düsterer und realistischer geworden, die Farben der zauberhaften Umgebung weniger leuchtend als noch im ersten Teil. Gerade dieser Verlust von Unschuld macht die Geschichte glaubwürdig und nahbar und unterstreicht den Übergang von einer geschützten Kindheit hin zu einer komplexeren Wirklichkeit.

Wie schon im ersten Teil gelingt es dem Roman, große Themen leise zu erzählen. Diskriminierung, Machtmissbrauch und gesellschaftliche Ausgrenzung werden nicht plakativ dargestellt, sondern entfalten ihre Wirkung im Alltag und in der Gedankenwelt der Figuren. Gleichzeitig bleibt die Geschichte auch für jüngere Leser zugänglich, während sich für Erwachsene im Subtext tiefere Fragen nach Verantwortung, Mut und Zivilcourage eröffnen.

Was mich besonders begeistert hat ist, dass der Roman, trotz der ernsteren Untertöne, nie seine Wärme verliert. Humorvolle Dialoge, liebevolle Details und die enge Bindung zwischen den Figuren sorgen dafür, dass man sich der Geschichte erneut emotional verbunden fühlt. Die Charaktere haben sich weiterentwickelt, ohne ihre Eigenheiten zu verlieren, und wachsen einem mit jeder Seite mehr ans Herz. Der zweite Teil knüpft damit nicht nur an die Stärken des ersten an, sondern entwickelt sie konsequent weiter. Er erzählt vom Älterwerden, vom Verlust und Wandel von Zauber, vom Zusammenhalt in unsicheren Zeiten und vom Mut, für das Richtige einzustehen. Und davon, dass Hoffnung auch dann bestehen bleibt, wenn die Welt ein wenig dunkler geworden ist.